Bisschen eng

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 29

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-504929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Faule der Woche

«Geschter bin ich im Zirkus gsii. Was meinsch: dressierti Roß schpiled Fueßball. Die händ dänn Goal gschosse!»

«Kunschtschtück, mit vier Bei!»

Bobby Sauer

Aus meiner Freizeitwortschatzkammer

Anfangelhaken
Brautomobil
Campingpong
Diktatsachenbericht
Elefantasie
Fernsehering
Gugelhopfenstange
Hochzeiterbeule
Idealpinismus
Kunstgenußknacker
Lebensabendrot
Mammuttertag
Nachtungstellungsbezug
Ornamentalität
Polizeilenschinder
Qualmosen
Rosamariterpentin
Sprachitis
Traradio
Unglückenbüßer
Vokalberei
Wortwechselstube
Xanthippodrom
Yverdonnerwetter
Zeitvertreibhaus

Kaboris

Unter Fußgängern

(Wartezeit-Dialog am Zebrastreifen)

«Hast du gelesen? Die Zeitungen haben geschrieben, Leonow, ‹der erste Fußgänger im Weltraum›, sei viele Risiken eingegangen.»
«So? Und wir etwa nicht?!» bi

Um Nashornlänge

Es ist für Zoodirektoren immer aufregend, wenn seltene Tiere Nachwuchs erwarten. 1956 ergab es sich, daß im Basler Zolli und im Frankfurter Zoologischen Garten gleichzeitig die Panzernashörner trächtig waren. Als in Basel ein gesundes Junges auf die Welt kam, telephonierte Zollidirektor Dr. Lang die Neuigkeit schleunigst nach Frankfurt, wo Zoodirektor Dr. Grzimek nur sagen konnte: «Oh je, dann seid Ihr uns eine Nashornlänge voraus!» Boris

Unsere Seufzer-Rubrik

warum

brauchen wir den Arzt meistens an einem Donnerstag?

A. S., St. Gallen

Bißchen eng

«Wieso mußtest du eigentlich aus deiner Neubauwohnung ausziehen?»

«Ich hab' doch acht Kilo zugenommen!»

*

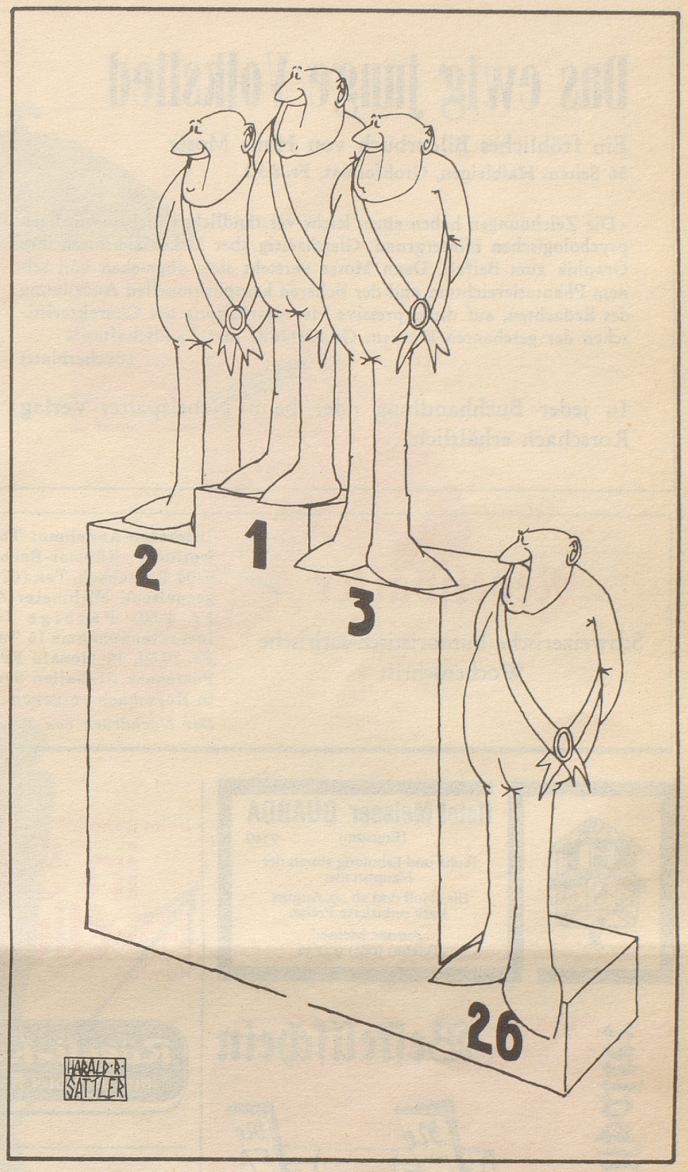
«Wären die Briefkasten», meinte ein Zeitgenosse, «eine Spur größer, dann würden sie als Separatzimmer vermietet.»

*

Der Architekt führt die Bauherrschaft durchs im Bau befindliche Häuschen. Man beguckt dies, man beguckt das.

«Aha, hier ist der Wandschrank!» ruft die vorauseilende Bauherrin.

«Aber wo», sagt der Architekt, «das ist das Eßzimmer.» BD



wenn

Wenn über ‹Beromünster› geschnödet wird, dann von unverbesserlichen und grundsätzlichen Kritikastern, und gegen deren Mentalität ist kein Kraut gewachsen!

● Tip

Wenn Du 95 Jahre alt geworden bist oder wenn Deine Ehe schon 60 Jahre gedauert hat, so hast Du das Anrecht darauf, daß Dir am Radio gratuliert und eine Gratulationsmusik serviert wird ...

● Abend-Zeitung

Wenn schon gar nichts los ist, hat man immer noch die unbezahlbare und nach wie vor zu wenig beachtete Möglichkeit, abzudrehen.

● National-Zeitung

Gut geplant

Ein Oberst referierte vor Offizieren über Planung in unserer Armee und sagte wörtlich: «Der Plan der Motorisierungsbedürfnisse wird die Grundlage des langfristigen Beschaffungsplanes unter bestmöglicher Berücksichtigung der Schweizerindustrie darstellen.»

Wenn der bestmögliche Berücksichtigungsplan planmäßig auf den motorisierten Bedürfnisplan eingeplant wird, dann kann dem langfristigen Beschaffungsplan nicht mehr viel passieren ... Boris